

WELTMEISTERLICHE UNTERNEHMEN

Unterschrieben wird jetzt immer öfter ohne Papier

Der Böblinger IT-Spezialist Softpro GmbH ist der weltweit führende Anbieter für die Erfassung und Prüfung von Unterschriften

Die Softpro GmbH ist der weltweit führende Anbieter von Systemen zur Erfassung und Prüfung eigenhändiger Unterschriften. Dazu gehört sowohl die Authentifizierung auf Papierdokumenten als auch die Absicherung sogenannter E-Signaturen bei elektronischen Dokumenten. Das Kerngeschäft von Softpro ist die Prüfung von Unterschriften im Zahlungsverkehr. Die zunehmende Digitalisierung von Dokumentationsprozessen erschließt dem Unternehmen neue Absatzmärkte im Gesundheitswesen, der öffentlichen Hand oder der Versicherungswirtschaft. Softpro beschäftigt am Stammsitz in Böblingen sowie in den Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien und Singapur etwa 60 Mitarbeiter.

Rund 1,6 Milliarden Überweisungen auf Papier fallen pro Jahr bei den deutschen Kreditinstituten an; 35 bis 38 Milliarden Schecks werden jährlich allein in den USA ausgestellt. Imponierende Zahlen – vor allem, wenn man sich vorstellt, dass, um Fälschungsbetrug auszuschließen, all diese Belege auf die Korrektheit von Inhalt und Unterschrift hin überprüft werden müssen. Den Kreditinstituten entstehen durch gefälschte Belege und manipulierte Dokumente jährlich Schäden in vielfacher Millionenhöhe. Mittlerweile widmet sich dem Thema „Überweisungsbetrug“ selbst die Online-Enzyklopädie Wikipedia in einem ausführlichen und gut recherchierten Beitrag.

Das Problem ist erkannt und es ist nur zu verständlich dass Banken und Sparkassen ungern darüber in der Öffentlichkeit sprechen. Die Kontrolle und Absicherung von Überweisungen und Dokumenten erfordert viel Zeit und Fachkenntnisse. Kein Wunder, dass viele Institute nach anfänglichem Zögern dazu übergehen diese Aufgaben Computern zu übertragen, um sich wieder auf die eigentliche Aufgabe – die Kundenberatung – zu konzentrieren. Die Softpro GmbH aus Böblingen entwickelt und vertreibt Software zur Erfassung und Prüfung eigenhändiger Unterschriften. Sie gilt als weltweit führender Anbieter in diesem Segment und kann auf eine imposante Liste großer Namen unter ihren Kunden verweisen. Geschäftsführer Frank Fuchs: „Unser Aufgabenbereich umfasst alles, bei dem die digitalisierte eigenhändige Unterschrift zur Authentifizierung herangezogen werden soll. Unsere Software kann zudem Unterschrift und Dokumenteninhalt so verschlüsseln, dass nachvollziehbar gemacht wird, ob ein Dokument manipuliert wurde.“

Großbanken sind wichtige Kunden, aber auch in anderen Branchen gibt es ein großes Marktpotenzial

Wer Unterschriften vergleichen möchte, muss berücksichtigen dass er Merkmale eines typischen Verhaltens überprüfen möchte. Für den Vergleich von Signaturen auf Papier werden – analog zur Vorgehensweise der Schriftsachverständigen – statische Bildmerkmale der Unterschrift herangezogen, wie beispielsweise Aufstriche („i-Tüpfelchen“). Hier lassen sich rund 50 Primär- und 600 Sekundärmerkmale heranziehen, wobei in jeder Unterschrift nur ein Teil dieser Merkmale wirklich vorhanden sind. Eine erste Version der automatischen Prüfung kam bereits 1994 bei einem Schweizer Kreditinstitut zum Einsatz; der nächste Schritt der technischen Entwicklung erfolgte bei Softpro im Jahr 1999. Seitdem können auch dynamische, so genannte biometrische Signale wie Schreibdruck und -geschwindigkeit, erfasst und verglichen werden. Die eigenhändige Unterschrift wird dazu direkt während des Schreibens über ein Schreibtablett oder einen Tablet PC digitalisiert. In Verbindung mit Verfahren zur Verschlüsselung entsteht daraus eine elektronische Signatur. Ob die Unterschrift echt ist, lässt sich durch einen automatischen Vergleich der Merkmale prüfen – gleich nach dem Unterschreiben oder zu einem späteren Zeitpunkt sofern Zweifel an der Echtheit auftauchen. Beim Vergleich berücksichtigt Softpro Software automatisch einen typischen Toleranzrahmen – schließlich unterschreibt man selten zwei mal komplett identisch. Bei einem solchen Vergleich fällt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auf, wenn eine Unterschrift nachgeahmt („abgezeichnet“) wurde.

Das Kerngeschäft der Softpro GmbH ist die Prüfung von Unterschriften auf Überweisungen und Schecks – über 200 Kreditinstitute weltweit nutzen das Know-how der Böblinger. Meist erfolgt die Unterschriftenprüfung noch quasi-traditionell über einen visuellen Vergleich. Große Banken und Zahlungsverkehrszentren automatisieren die Unterschriftenprüfung jedoch bereits. So überprüft beispielsweise eine amerikanische Großbank täglich bis zu 20 Millionen Schecks mit der Software von Softpro.

Die Nachfrage nach der Erfassung und automatischen Prüfung von Unterschriften kommt mittlerweile auch aus zahlreichen anderen Branchen. Überall wird versucht bei der Dokumentation auf das Papier zu verzichten. Auf der Website des Unternehmens können Testversionen der Software zum beweiskräftigen Unterschreiben elektronischer Dokumente herunter geladen werden.

Ralph Maute ist bei Softpro zuständig für die Produkte zur Absicherung elektronischer Dokumente: „Unsere Software wird für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke eingesetzt. Unterschrieben werden unterschiedlichste Arten elektronischer Dokumente - Verträge, Bestellungen, Prüfberichte, Beratungsprotokolle, Empfangsbestätigungen aber auch Patientenakten.“ So hat das Klinikum Ingolstadt mit Hilfe von Softpro bereits auf elektronische Patientenakten umgestellt und setzt Tablet PCs ein – Geräte auf denen Ärzte und Pflegepersonal einerseits Zugriff auf die wichtigsten Daten haben und andererseits eine Patientenakte

gleich anlegen und ausfüllen können. Es ist zu erwarten, daß viele andere Krankenhausbetreiber diesem Beispiel folgen werden. Unterschrieben wird auf diesen Geräten häufig – auch für Rezepte oder die Einverständnis erklärungen von Patienten zu vorgeschlagenen Behandlungsschritten. Für Thomas Kleemann, Leiter der EDV am Hospital in Ingolstadt ist diese Art elektronisch zu signieren diejenige die wirklich akzeptiert wird und – im Gegensatz zu digitalen Signaturen mit Chipkarten und Kartenlesern – nicht erst umständlich erklärt werden. Nicht mal ein Passwort muss man sich merken, schließlich kann man sich auf den Tablet PCs sogar mit der Unterschrift in das System einloggen – auch dank einer Software von Softpro.



Frank Fuchs, Geschäftsführer



Alain Sarraf, Produktmanager

Digitalisierte Unterschriften machen den Verzicht auf Papier erst möglich

Die eigenhändige Unterschrift zu digitalisieren ist aber eben nicht nur eine bequeme Alternative für notorische Passwort-Vergesser – entscheidend ist die Möglichkeit Dokumente wirklich durchgängig elektronisch bearbeiten zu können. Der „Ausdruck zum Unterschreiben“ fällt weg, schließlich kann dank Softpro Software die Unterschrift beweiskräftig mit einem Dokument verbunden werden – in einer Form die selbst Richter an Oberlandesgerichten überzeugt.

Die Tests zur Optimierung vieler Arbeitsabläufe haben begonnen – beispielsweise in Versicherungen, bei Telekommunikationsanbietern, Autovermietern, den Fahrzeugherstellern und auch in der Pharmabranche. In Großbritannien soll 2007 die Registrierung von Briefwählern durch Softpro Software unterstützt werden. Gemeinsame Motivation bei allen Anwendern: Der Verzicht auf Papier spart Zeit und Kosten, das Betrugsrisiko soll minimiert werden.

Meist ist die Unterschriftenprüfung als ein Baustein in komplexere Prozesse eingebunden, die Softpro gemeinsam mit Partner-Unternehmen realisiert. Für digitale Dokumentationen etwa werden elektronische, intelligente Formulare benötigt. Alain Sarraf, verantwortlich für die Produkte im Bereich Betrugserkennung und -vorbeugung bei Softpro: „Tatsächlich ist die Unterschriftenprüfung meist erst das Sahnehäubchen bei der Computerisierung und Optimierung von Arbeitsabläufen.“

Die persönliche Unterschrift wird je nach Gesellschaft, sozialen Gewohnheiten und Kulturkreis unterschiedlich eingesetzt. Einen großen Teil seines Umsatzes macht Softpro im Ausland. Da ist es von Vorteil, dass das 40-köpfige Team aus hoch spezialisierten Mitarbeitern am Standort Böblingen international ist. Trotz der globalen Ausrichtung ist der IT-Spezialist in der Region verwurzelt und misst seinem Hauptsitz in Böblingen – nicht zuletzt wegen der intensiven und effizienten Zusammenarbeit mit zahlreichen Unternehmen und Institutionen in der Region Stuttgart – große Bedeutung bei. Nach dem Heimatmarkt sei, so Sarraf, der amerikanische am bedeutendsten. In der im Jahr 1999 gegründeten US-Dependance im Bundesstaat Delaware sind 15 Mitarbeiter beschäftigt.

In den nächsten Monaten wird das Unternehmen nicht nur auf der CeBIT in Hannover ausstellen sondern auch auf Messen in Bahrain, Orlando (USA) und Sydney (Australien). Unterschrieben wird eben (fast) überall.

